

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 3: 500 Worte über Missverständnisse

Wie eigentlich jeden Tag, wenn es nicht gerade etwas mit Harima zu besprechen gab, saß Yakumo auch an diesem Tag wieder bei ihrer Freundin Sarah und aß gemeinsam mit ihr.

„Hast du eigentlich gestern Abend diesen Film gesehen?“, fragte Sarah, ohne dabei genau festzulegen von was für einem Film sie meinte. Nicht, dass es einen Unterschied gemacht hätte.

„Nein. Ich war beschäftigt.“, erklärte sie mit ihrer gewohnt sanften, beinahe beruhigenden Stimme.

Eigentlich hatte Sarah nichts anderes erwartet. Manchmal hatte sie Angst, dass ihre Freundin sich zuviel um andere und nicht ausreichend um sich selbst kümmern würde.

„Was hast du denn gemacht?“

„Ich musste Iori füttern und die Wäsche waschen. Außerdem war ich gestern mit Abendessen machen dran.“ Im Grunde war es fast jeden Tag Yakumo, die so ziemlich alles machte. Bei Tenmas Talent alles falsch zu machen, war es vielleicht auch besser so.

Sarah wollte gerade etwas sagen, als sie bemerkte wie eine Gruppe Mädchen auf sie und Yakumo zukam. Angeführt wurde diese Gruppe von Tsukamoto Tenma. „Ist das nicht deine Schwester?“

Yakumo blickte über ihre Schulter hinweg zu den anderen. Tatsächlich, da war sie und bei ihr waren Sawachika, Suou und Takano. „Nee-san?“ Üblicherweise hätten Tenmas Gedanken sie verraten, in diesem Moment, ging ihr aber nichts durch den Kopf, abgesehen von einem triumphierenden ‚AHA, ich hab dich gefunden!‘.

Als die vier Mädchen schließlich bei Yakumo und Sarah ankamen begrüßten sich erst einmal alle, lächelten einander an und schwiegen schließlich. Ziemlich lange. Und es schien auch niemanden so wirklich zu stören, dennoch ergriff Akira das Wort. „Sollte sie nicht jemand fragen?“

„Da hast du Recht.“, stimmte Mikoto ihr zu und sah nun die Person neben ihr an. „Also Eri, frag sie.“

Sofort schenkte das blonde Mädchen ihrer Freundin einen entsetzten Blick. „Wie? Ich? Wieso ich? MICH interessiert dieser Kerl doch gar nicht! Ich bin nur aus reiner Solidarität mitgekommen.“ Nun schubste sie Tenma etwas nach vorne. „Außerdem ist sie Tenmas Schwester, soll sie doch fragen.“

Yakumo sah direkt zu ihrer Schwester. „Was ist denn?“

Tenma, von ihren Freunden an die Front geschickt, sah ihre Schwester an, nicht wissend, dass diese in jenem Augenblick schon wusste was sie wollte. „Wir wollten dich fragen ob du weißt was mit Harima ist, nachdem du ja seine Freundin bist und

so.“

Eine leichte Röte zierte Yakumos Wangen, während sie ihren Blick senkte und den Kopf schüttelte. „Nein, so ist das nicht. Das ist alles ein Missverständnis.“

Tenma nickte verstehend. „Schon klar.“ Natürlich wollte sie nicht zugeben, dass er ihr Freund war, auch wenn es jeder wusste. Yakumo war eben schüchtern. „Und wie geht es deinem...Bekanntem?“, meinte sie zwinkernd.

Tenma hatte nichts verstanden. „Das weiß ich nicht.“, erklärte Yakumo und hoffte, dass das Thema damit beendet war.

„Verstehe, du hast ihn noch nicht besucht.“ Mit diesen Worten drehten sich Tenma und ihre Freunde weg und gingen. „Lass es uns wissen, wenn du bei ihm warst.“ Und ohne Yakumos Reaktion abzuwarten verschwanden sie.

Und Yakumo sah sich plötzlich mit der Aufgabe konfrontiert in Erfahrung zu bringen, was denn mit Harima war.